

Dr. Bernd Murschel
Wilhelmstraße 46
71229 Leonberg

Leonberg, 26.11.2009

Stadtumbau und Lösung der Verkehrsfrage gehören zusammengedacht

Städtebaulich richtiger Neuentwurf macht Maßnahmen zu Verkehrsreduzierung notwendig

Die Berichterstattung zum Thema Stadtumbau in der LKZ vom 26. November suggeriert, dass die GABL sich von ihrer Kritik an den Häussler-Plänen verabschiedet habe und auch auf Forderungen zur Verkehrsreduzierung verzichte. Dies ist falsch. Richtig ist vielmehr, dass die nun vorliegenden Ergebnisse der Gutachten zum Einzelhandel und zum Verkehr die Aussagen und Befürchtungen der GABL vom Juli 2009 bestätigen. Demnach sind die vorgesehenen 12.000 m² Einzelhandel im Sommer-Entwurf Behnisch nicht realisierbar. Die vorgesehene Erschließung über die Terrassen ist nicht möglich und verhindert durch die Größenordnung die weitere Entwicklung, insbesondere einen funktionsfähigen Boulevard.

Die nun modifizierte Planung ist eine deutliche Verbesserung gegenüber den ursprünglichen Plänen. Sie reduziert die Einzelhandelsfläche und verschiebt diese Richtung Osten. Dadurch wird die Erschließung auf Höhe des zukünftigen Boulevards möglich, der damit kurzfristiger realisierbar wird. Notwendig werden eine Bebauung eines Teils des Postareals und ein Flächentausch mit dem Investor.

Die GABL bleibt bei ihrer Aussage, dass eine Realisierung der Häussler-Pläne nur in Verbindung mit der Lösung der Verkehrsfrage möglich sei. Keineswegs sind wir von unserem Forderungskatalog abgekommen. Eine Verkehrszunahme um 20 Prozent in der Grabenstraße und dem umgebenden Straßennetz ist nicht hinnehmbar. Dadurch wird das Ziel der Reduzierung der Stickoxid- und Feinstaubbelastung konterkariert. Die gesundheitsgefährdende Luftbelastung wird weiter zunehmen. Der aus städtebaulichen Gesichtspunkten richtige Neuentwurf muss daher um ein Maßnahmenpaket zur Reduzierung der Verkehrsbelastung und Luftschadstoffe ergänzt werden. Dieses Junktum II – städtebauliche Weiterentwicklung und Maßnahmen zur Reduzierung der Belastung – sind beide gleichzeitig anzugehen.

Nur gemeinsam ergibt sich somit eine Lösung. In der letzten Sitzung hat daher die GABL einen Erweiterungsantrag gestellt. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. Im Wortlaut: Der Gemeinderat verfolgt das Ziel, die verkehrliche Mehrbelastung insbesondere in der Graben- und Eltinger Straße zu kompensieren und eine Verbesserung der Luftbelastungs- und Lärmsituation zu erreichen. Dazu werden alle geeigneten Maßnahmen weiterverfolgt.“ Nicht durchsetzen konnte sich die GABL mit den konkreten Forderungen der geeigneten Maßnahmen. Hierzu fand sich keine Mehrheit im Gemeinderat. Trotzdem sind wir froh, dass es einen Grundsatzbeschluss für eine Reduzierung der Verkehrsbelastung im Zusammenhang mit den Häussler-Plänen gibt. Die GABL wird auf eine Konkretisierung drängen und dies auch in die Beratungen zum Haushalt 2010 einbringen.



Dr. Bernd Murschel
Fraktionsvorsitzender GABL